

blieben, ohne sich zu entschuldigen. Die Beteiligung war in einigen Orten und Wohngebieten noch unbefriedigend.

Die Kreisleitung sollte daraus die Lehren ziehen, und das kam in diesen Versammlungen von vielen Genossen sehr richtig zum Ausdruck, daß die Gesamtmitgliederversammlungen im Wohnbezirk öfter, im Vierteljahr mindestens einmal, stattfinden müssen. Damit wird die gesamte Parteiarbeit im Wohngebiet verbessert. Das wirkt sich auf die gesamte politische Massenarbeit der Nationalen Front bis in die Hausgemeinschaften aus. Was war das Gute bei diesen Versammlungen? Hier wurde eine kämpferische Auseinandersetzung geführt mit den Genossen, die an der Parteiarbeit bisher mangelhaft teilgenommen haben und bei der Entfaltung der politischen und ideologischen Tätigkeit im Wohngebiet nicht in Erscheinung getreten sind. In verschiedenen Straßen und Häusern stieß man auf einmal auf Genossen unserer Partei, die man vorher nicht vermutet hatte. Diese Genossen hatten bisher nicht ihre Häuser geschmückt, keine Haus- und Hofversammlungen durchgeführt, sich nicht an der Arbeit der Nationalen Front beteiligt und waren gar nicht als Genossen einer marxistisch-leninistischen Kampfpartei aufgetreten.

Die Gesamtmitgliederversammlungen hatten eine große erzieherische Wirkung. Jeder Genosse erhielt einen konkreten Parteauftrag, dessen Durchführung ein Teil der politisch-ideologischen Tätigkeit im Wohngebiet darstellte. Zum Beispiel erhielt er den Auftrag, in seinem Wohn-

bereich Haus- oder Hofversammlungen durchzuführen, oder an Agitationseinsätzen und anderen Veranstaltungen der Nationalen Front aktiv teilzunehmen. Auf den Gesamtmitgliederversammlungen wurde gemeinsam erarbeitet, wie, was und mit wem jeder Genosse zu arbeiten hat. Sie trugen wesentlich dazu bei, daß im Wohngebiet wirklich eine gute politische Massenarbeit geleistet wurde.

Jetzt kommt es darauf an, diesen Elan nicht einschlafen zu lassen, sondern mit allen Genossen die politische Massenarbeit weiterzuführen, damit auch der letzte Bürger unseres Wohngebietes die Politik der Partei und der Regierung kennenlernt und richtig versteht. Das bedeutet, mit den Blockfreunden und den Massenorganisationen in der Nationalen Front eng zusammenzuarbeiten. Die Versammlungen der Nationalen Front in den Wohngebieten zeigten eindeutig, wie abgeschlossen unsere Bevölkerung für politisch-ideologische Probleme ist, und das Wahlergebnis ist der Ausdruck dafür, wie sie zu ihrem Arbeiter-und-Bauern-Staat steht.

Genossen! Jetzt darf es keinen Stillstand in unserer Arbeit geben; wir sind eine revolutionäre Kampfpartei, wo es kein Ruhen und Rasten geben darf, denn Stillstand bedeutet Rückgang in unserer Entwicklung. Für uns gibt es nur Kampf und nochmals Kampf, denn Kampf gegen das Alte und Überlebte bedeutet Erfolge für das Neue, bedeutet Sieg des Sozialismus, Glück, Wohlstand und Frieden für uns alle. R u d o f f B u n g e r s

Aschersleben/Harz

Von der Redaktion In Druck
gegeben am 18. Dezember 1958.

Redaktionelle Zuschriften nur Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.
Abt. Neuer Weg, Berlin N 54, Wiernim-Pieck-Straße 1, Fernruf 42 0t 5b - Verlegerische Zuschriften
nur Dletz Verlag GmbH, Berlin C 2, Wallstraße 7b-79, Fernruf 27 03 61. - Lizenznummer: 5424 -
Chefredakteur Fritz Geißler - Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei
Deutschlands - Druck: (140) Neues Deutschland, Berlin